

Weihnachtsfabel

- aus dem Jahrbuch 2013 von SOS-Kinderdorf –
Nah und Fern

Die Tiere diskutierten einmal darüber, was an Weihnachten die Hauptsache sei.

„Na klar, Gänsebraten“, sagte der Fuchs.
„Was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten?“

„Schnee“, sagte der Eisbär,
„viel Schnee: Oh Du weiße Weihnachtszeit!“

„Und ein paar Kerzen“, heulte die Eule,
„schön schummrig und gemütlich; Stimmung muss sein.“

„Aber so hell, dass man mein neues Kleid sehen kann“, sagte der Pfau,
„sonst ist für mich kein Weihnachten.“

„Und Schmuck!“, krächzte die Elster.
„Zu Weihnachten kriege ich immer was: einen Ring, ein Armband, eine Kette und viele Glitzerdinge. Das ist für mich das Allerschönste zum Fest.“

„Na, aber bitte den Stollen nicht vergessen“, brummte der Bär,
„der ist doch die Hauptsache! Wenn es die süßen Sachen nicht gibt, verzichte ich auf Weihnachten.“

„Mach's wie ich“, sagte der Dachs,
„schlafen, schlafen, das ist das Wahre. Weihnachten heißt für mich: mal richtig ausschlafen.“

„Und saufen“, ergänzte der Ochse,
„jede Menge Glühwein saufen.“

Aber dann schrie er: „Aua!“, denn der Esel hatte ihm einen gewaltigen Tritt versetzt:
„Ochs, du spinnst doch!“
„**Das Kind in der Krippe** ist das Wichtigste an Weihnachten!
Hast du das vergessen?“

Da senkte der Ochse beschämt den Kopf:

„Ob die Menschen das auch wissen?“